

Gefangen in einem virtuellen Spiel

Final Fantasy 7

Von Heartless_X

Kapitel 18: Achzehn

Achtzehn

jaaaa,... jetzt ist meine Kim enttarnt. Die geheimnisvolle Strafe.... ist wirklich eine Strafe für die eine, ein Segen für den anderen. ^^

viel spaß! ^^

Sichtweise von Kim (und nicht mehr Tim)

Zack machte ein paar Schritte rückwärts. Sein Unterkiefer und der von Cloud lagen schon fast auf den Boden. Ich biss mir beschämend auf die Unterlippe. Jetzt ist es raus. Ich bin geliefert! TOT! „E-ein.... Mädchen?“ Die Stimme von Cloud klang sehr unglaubwürdig. Ich nickte.

„Wie...wo...?“, Zack richtete seine Augen auf meine flachgedrückte Brust. „Bandagen“, antwortete ich und öffnete die Uniform ein wenig. „Oha“, kam es jetzt von dem Blondem. Cifer schwieg und nickte nur. Zack starrte ihn entsetzt an „Du... hast es gewusst?“ „Jup. Ich kenn sie ja schon länger.“

Zack fasste sich nach einigen Augenblicken wieder und überlegte nun, wie er damit umgehen soll. „Wie wäre es, wenn ihr es weiterhin geheim haltet?“, warf Nora ein. Danke, Sis! „Wäre eine gute Idee. Aber ich muss mir trotzdem eine Strafe überlegen....“, antwortete Zack. So nachdenklich kenn ich ihn ja gar nicht. „Wieso hast du überhaupt gelogen?“, fragte mich Cloud inzwischen. Er klang nicht so schockiert wie Zack.

„Ein Vögelchen namens Sven hat mir gesagt, dass ich es tun soll. Es hat ja auch Vorteile gehabt.“ „Und die wären?“ „Ich hätte euch nicht kennen gelernt und niemals meine Schwester gefunden“, lächelte ich und legte meinen Arm um die Schulter meiner kleinen Nora. Obwohl, sie ist jetzt theoretisch 29 Jahre und 40 Minuten älter ist als ich. Oje, ich bin wirklich kein Mathegenie. -.-

Zack schnalzte mit der Zunge. „Ich hab´ s!“ „Ich bin tot“, murmelte ich und wendete mich Zack wieder zu. „Als Strafe geht’s du mit mir aus.“ O.O „Ein Date? Da hast du ja

Schwein gehabt, Kim“, lachte Nora und klopfte mir auf den Rücken. „Vergiss es!“ Ich verschränkte meine Arme und drehte meinen Kopf zur Seite. „Ich könnte die Angelegenheit aber auch mit Sephiroth klären, wenn dir das lieber ist...“, grinste der Schwarzhaarige hinterlistig.

Ich zuckte bei dem Namen zusammen. Dann lieber ein Date... als noch mal mit Sephiroth unter vier Augen sein. Ich schluckte. „Nein, ich... geh mit dir aus“, seufzte ich total deprimiert. „Gut. Aber ich will ein Mädchen durch und durch als Begleitung, sonst hol ich den General.“ „Ich hasse dich, Zack“, knurrte ich ihn an, worauf sein Grinsen breiter wurde.

Zack beschloss, dass das Date noch heute stattfinden sollte. Maria schleifte mich nach Midgar und steckte mich in eine Boutique, wo ich auf schlimmste Art und Weise gefoltert wurde. x_x Eine schmerzhaft Heißwachsrasur an den Beinen und Oberschenkeln... mehr muss ich vermutlich nicht sagen. Ich wurde dann noch in ein hautenges kurzes schwarzes Kleid gesteckt, das mir die Luft abschnitt. Es sah ja nicht so schlecht aus, aber wenn man eine lange Zeit nichts anderes als eine schlapprige weite Uniform trug, dann soll das was heißen. Highheels mit 7cm Absetzten und geschminkt zu werden waren die i-Tüpfelchen.

„Maria, tu mir den Gefallen und bring mich auf der Stelle um!“, bat ich die Ärztin, als sie mich vor einem Restaurant ablieferte. Sie verabschiedete sich von mir, wünschte mir viel Glück und Spaß und brauste davon. Ich machte ein paar Schritte. Super. Die Schuhe bringen mich um. Ich hab noch nie mit Absetzten laufen können, nörgelte ich im Stillen und stolperte vorwärts.

„Wieso ist dieses Kleid auch so kurz?“, rief ich wütend und zupfte am Stoff herum. „Haha, sehr witzig. Sven, wenn du jetzt lachen solltest, dann stecke ich dich mal in so was rein!“ „Komisch, ich dachte du bist mit mir verabredet“, kam es von links. Ich musste mich wirklich zusammen reißen, als ich Zack in einem Schwarzen Anzug erblickte. Er sah einfach nur Atemberaubend aus! Nein, es war das Kleid. -.-

„Wollen wir?“, grinste er und hielt mir den Arm her. Seine Haare waren eigentlich wie immer aber die Kombination mit dem Anzug war einfach nur geil. „Eigentlich nicht“, murmelte ich und hackte mich bei ihm ein. Wenigstens konnte ich mich festhalten, falls ich stolpern sollte. „Tu mir wenigstens den Gefallen und fang mich auf, wenn ich umkippen sollte“, sagte ich zu ihm. „1. Schuhe, 2. Kleid.“ 3. ER!, fügte ich in Gedanken hinzu. :-p

Das Restaurant war sehr nobel und romantisch. Edle rot und braun Töne strahlten im Kerzenschein. Ich rutschte nervös auf meinem Stuhl herum. „Ich hoffe für dich, hier kennt uns niemand“, zischte ich ihm zu. „Entspann dich, Schatz!“, lächelte er. „Schatz?“ „Natürlich. Du bist für einen Abend meine Freundin.“ „Welcher Vollidiot hat das beschlossen?“ „Ich.“ Alles was er von mir bekam, waren mörderische Blicke.

Tief einatmen, Kim. Denk daran, dass er Drähte zu Sephiroth hat, redete ich mir im Stillen ein. Ich löste meine Anspannung ein wenig, was Zack zum Schmunzeln brachte. Wir bestellten uns eine Flasche Sekt, wobei ich gerne eine Flasche Wodka pur haben wollte. Und zwar ganz für mich alleine.

Das Essen war, was mich sehr überraschte, vorzüglich! Es war zwar wenig, aber ich wurde satt und das Kleid platzte nicht. *jubel* Die entspannende Musik war sehr romantisch und schön. Zufrieden lauschte ich ihr. Zack erhob sich von seinem Sessel und verbeugte sich leicht vor mir. „Wollen wir tanzen?“, fragte er mich und bot mir seine Hand an. „Nein, aber gerne“, antwortete ich spielerisch lächelnd und erhob mich.

Ich konnte in Wahrheit gar nicht tanzen. Wie auch mit den Absätzen? Zack zog mich auf die Tanzfläche, wo schon andere Pärchen sich sinnlich zur Musik bewegten. Oh Gott, ich kann das nicht! Ich atmete tief durch und blickte in die blauen Augen. Er legte seine Hand auf meinen Rücken und zog mich an seine Brust. Der sanfte Geruch nach Parfüm brachte mich zum Lächeln.

„Ich wusste gar nicht, dass du tanzen kannst“, sagte ich zu ihm, als wir uns im Strom der Musik bewegten. „Ich auch nicht“, kam es amüsiert von oben. Verflixt, ich bin trotz der Schuhe noch immer einen Kopf kleiner als er. Ich legte mein Kinn über seine Schulter. Ha! Es geht doch. ^.^

„Wer ist eigentlich dieser Vogel Sven?“, fragte mich der Schwarzhaarige und strich mir über den Rücken. „Mein bescheuerter Bruder. Aber sobald ich ihn wieder sehe, ist er Geschichte“, grinste ich und schmiegte mich an ihm. Er lachte leise und strich mit seines Hand wieder meine Hüftknochen nach. „Du bist zu dünn.“ „Du bist zu groß.“

Wir tanzten noch einige Minuten schweigend und ich genoss es wirklich. Als das lange Musikstück endlich aufhörte, setzten wir uns wieder zum Tisch zurück. „Wie spät haben wir es denn schon?“, fragte ich meine Begleitperson. „Kurz nach 2 Uhr.“ „Wir sollten gehen, oder du kannst mir ein Grab schaufeln. Die Schuhe bringen mich wirklich noch um!“, sagte ich zu ihm was ihn wieder zum Lachen brachte.

Er bezahlte die Rechnung und wir verließen zusammen das Restaurant. Er ist wirklich ein Gentleman, dachte ich als er mir die Tür seines Wagens aufmachte. „Wieso hast du es mir nicht schon früher gesagt, dass du ein Mädchen bist?“, fragte er und parkte aus. „Sagte ich doch schon, ich hätte sonst meine Schwester nicht gefunden.“ „Ah ja.“

Schweigend verging die Fahrt und wir erreichten das ShinRa-Gebäude. Als ich gerade zu meinem Zimmer einschlagen wollte, zog mich Zack zurück. „Das Date ist schon vorbei und ich möchte mich gerne noch die restlichen Stunden aufs Ohr hauen.“ „In meinem Zimmer“, setzte er meinen Satz fort. Mir klappte der Mund auf. „Ich sagte doch, für eine Nacht meine Freundin.“ „Für einen ABEND!“

Ich knurrte ihn an, als er den Blick ich-hol-den-General aufsetzte. Zufrieden grinste er, als ich ihn in sein Quartier folgte. „Boah“, rutschte es mir heraus, als ich sein Zimmer betrat. Es war einfach nur gigantisch! In zweierlei Hinsicht. Es war 4mal so groß wie das Zimmer von mir und Cifer. Und total modern eingerichtet. Schwarzes Sofa mit einem Glastisch vor einem Flachbildfernseher, ein Badezimmer mit einer großen Badewanne und ein Schlafzimmer mit einem riesigen Doppelbett.

Zack schlüpfte aus seinen Schuhen und schmiss sein Sakko gefolgt von seiner Krawatte auf einen Stuhl. „Eine Wohltat“, sagte er dazu und öffnete sein weißes

Hemd. „Du solltest dich auch ausziehen.“ „Na klar, ich werde hier einen Strip ablegen. Träum weiter.“ Mein Sarkasmus lässt mal wieder grüßen. Aber aus den Schuhen schlüpfte ich schon mal. „DAS nenne ich Wohltat“, sagte ich und schleuderte die Schuhe in die Ecke.

Der Schwarzhaarige ging zu seinem Kleiderschrank und warf mir eine Jogginghose und ein weißes Top zu. „Da pass ich doch zweimal rein“, beteuerte ich als ich die Hose an meine Hüfte legte. „Dann musst du eben mehr essen.“ „Hör du auf Fruchtzwerg zu essen“, schnauzte ich zurück. „Was ist das?“ „Vergiss es“, winkte ich mit der Hand ab und stampfte aus dem Schlafzimmer. „Du schläfst aber heute in meinem Bett!“, rief er mir nach.

Nörgelnd schloss ich mich im Bad ein und versuchte das Make-up herunter zu bekommen. „Hattest du auch schön Spaß bei deinem Date?“, fragte ein kichernder Sven. „Oh, da hat jemand sein Schweigen gebrochen. Schön mal wieder Kontakt zur Außenwelt zu haben, Sven.“ „Da ist aber jemand sehr launisch.“ „Halt bloß deine Klappe! Es ist ja sehr komisch mich leiden zu sehen!“ „Ich sehe dich nicht leiden.“

„Ab wie viel Jahren ist dieses Spiel überhaupt?“, fragte ich und öffnete das Kleid. Ein Wissenschaftler meldete sich von hinten. „Ab 18.“ „Ah, und ihr lasst 14 und 15 Jährige daran teilnehmen. Sehr aufrichtig von euch“, rief ich genervt und zog die Bänder der Hose zu. Viel zu groß für mich, dachte ich mir und krepelte sie auf meine Länge hoch.

„Ich darf dich korrigieren. Squall und Cifer sind nicht mehr 14 und das schon seit 2 Tagen“, sagte Reona stolz. „Und ihr Mädchen seid seit 1 Tag 16. Herzlichen Glückwunsch“, berichtete Sven. „Wie lange spielen wir schon?“, fragte ich und streifte mir das weiße Top über. „3 Tage.“ „Aha.“ Wenigstens passt mir das Top, dachte ich und schloss die Tür auf. „Lasst euch das nächste mal nicht so viel Zeit, Svenie. Dafür hab ich die Nerven nicht mehr“, beendete ich unser Gespräch und schlurfte ins Schlafzimmer zurück.